



DIE PÄPKI®-FÖRDERUNG IM SÄUGLINGSALTER

Die Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi® ist eine neurophysiologisch orientierte Fördermethode für Kinder mit funktionellen Entwicklungsstörungen und deren Eltern.

Mit dem präventiv ausgerichteten Unterstützen physiologischer Haltung- und Bewegungsmuster im Säuglingsalter mittels gezielter Tragegriffe und durch neuromotorisches Handling auf dem Schoß, liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Elternarbeit. Treten Abweichungen vom neuromotorischen Aufrichtungsprozess bei neurologisch gesunden Säuglingen z.B. aufgrund von funktionellen Entwicklungsstörungen auf, kommen gymnastische Übungen zum Einsatz, die das Kind in seiner Entwicklung gezielt unterstützen. **Gefördert werden Haltungen und Bewegungsabläufe aus der neuromotorischen Aufrichtungsentwicklung durch das**

- Ausbilden von Stützflächen in Bauch- und Seitlage,
- Unterstützen des 'Beugetonus' in Rückenlage,
- Anbahnen von kontralateralen Bewegungsabläufen.

Durch das aktive Unterstützen der Spontanmotorik baut das betroffene Kind auch seine Fähigkeiten zur Kontaktaufnahme und Kommunikation weiter aus. Die Entwicklung zur Selbstständigkeit und Unabhängigkeit wird gefördert.

Mit dem Einbeziehen der Eltern bei der meist im häuslichen Rahmen stattfindenden PÄPKi®-Förderung soll ein veränderter, die Entwicklung unterstützender Umgang mit dem betroffenen Kind erreicht werden. Die ergänzende Aufklärung der Eltern z.B. hinsichtlich der Bedeutung des Trainings der Bauchlage oder der Gefahr längerer Verweildauer in Autositzen, Babytragen, Wippen, Lauflerngeräten etc. führt zu einer veränderten Ausgestaltung des Alltags.

Eine zusätzliche Unterstützung finden stillende Mütter durch gezielte, antizipatorisch gestützte **Ernährungsberatung nach dem Konzept der bedarfsorientierten Ernährung**. Fragen zur Einführung der Beikost können beantwortet und Tipps bei der Auswahl geeigneter Nahrungsmittel, z.B. zur Prävention von Erkrankungen aus dem atopischen Formenkreis wie Neurodermitis und Allergiebereitschaft, können gegeben werden.

Ein aktuelles Verzeichnis praktizierender PÄPKi®-Therapeuten mit fachspezifischer Ausrichtung finden Sie auf der Internetseite www.paepki.de.



Dr. Wibke Bein-Wierzbinski
Pädagogische Praxis für Kindesentwicklung PÄPKi®
Schanzengrund 42
21149 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40-219 47 61
paepki@gmx.de
www.paepki.de



Wibke Bein-Wierzbinski

PÄPKI®-SCREENINGBOGEN

Frühkindliche Bewegungsentwicklung und häufige Abweichungen für die pädiatrischen Vorsorgeuntersuchungen im ersten Lebensjahr (U2-U6) unter Beachtung der Spontanmotorik

Mit einem Grußwort von Eckhard Pols MdB
und einem Vorwort von Prof. Dr. med. habil. Joachim Buchmann



PÄPKI® SCREENINGBOGEN FRÜHKINDLICHE BEWEGUNGSENTWICKLUNG UND HÄUFIGE ABWEICHUNGEN (U2-U4)

0 Monate

beginnender Unterarmstütz

- Kopf wird asymmetrisch bis zu 45° angehoben

beginnender Ellbogen-Beckenstütz

- Kopf bis zu 90° angehoben
- Ellbogen leicht vor den Schultern
- Hände beim Stützen z.T. noch gefaustet

sicherer Ellbogen-Beckenstütz

- Kopf in Verlängerung des Rückens und frei beweglich
- Ellbogen vor den Schultern
- Hände geöffnet

Unterarmstütz

- Kopf wird bis zu 45° in Mittelstellung angehoben
- Kopf zu beiden Seiten frei drehbar

Einzel-Ellbogen-Beckenstütz

- Gleichgewichtsverlagerung zur Seite
- ein Arm stützt, der andere wird nach vorne gestreckt; beidseits möglich
- Kopf bis 90° angehoben

anstelle des Ellbogen-Beckenstützes

- Nackenstauchung
- Schwerpunkt im Sternbereich
- Arme in Retraktion
- Schultern protrahiert
- Fausthaltung in Pronation

anstelle des Einzel-Ellbogenstützes

- Reklination
- Schultergürtel zu schwach
- Lateralflexion anstelle von Rotation
- Schulterblätter nicht an WS adduziert
- Schwerpunkt zu weit kranial

anstelle des Hochstützens

- Hypotonie
- Kopf in Reklination
- Arme in Retraktion
- Schultern protrahiert
- Fausthaltung in Pronation
- Körperkreisen nicht möglich

anstelle des Drehens von BL in RL

- „En bloc“-Kippung zur Seite mit Opisthotonus
- keine Rotation
- keine Beindifferenzierung
- keine Kontrolle

0 Monate bis 5 Monate

1 Monat

schreckhafte Phase

- stoßartige Arm- und Beinbewegungen
- Moro-Reaktion durch laute Geräusche und plötzliche Lageveränderungen

beginnende Symmetrie

- Beine von Unterlage abgehoben
- Fuß-Fuß-Kontakt
- Kopf aktiv in Mittelstellung
- Nackenstreckung

Neugeborenenhaltung

- Kopf zu beiden Seiten frei drehbar und ablegbar

Auge-Hand-Zusammenspiel

- abgehobene Schultern
- Kopf aktiv in Mittelstellung
- symmetrische Körperhaltung
- Nackenstreckung
- Fuß-Fuß-Kontakt

Hand-Knie-Zusammenspiel

- Nackenstreckung
- Abduktion, Außenrotation der Beine

Hand-Mund-Zusammenspiel

- Kind benuckelt seine Hände und beugt gleichzeitig die Beine
- Kopf aktiv in Mittelstellung
- Fuß-Fuß-Kontakt
- Nackenstreckung

zielgerichtetes Greifen nach lateral und Auge-Hand-Mund-Zusammenspiel

- orale Exploration
- beim Zugreifen wird der Mund geöffnet
- assoziierte Greifbewegungen mit Füßen

anstelle des Hand-Mund-Zusammenspiels

- Hypotonie
- Fersen und Schulter berühren überwiegend die Unterlage
- kein Fuß-Fuß-Kontakt
- Bauchmuskulatur kaum aktiviert
- Hände werden nicht aktiv zum Mund geführt
- Kopf selten in Mittelstellung

anstelle des koordinierten Drehens von RL in BL

- „En bloc“-Bewegung/ keine Rotation
- Kopf aufliegend
- Schulterspannung fehlt
- Beckenschrägstellung fehlt
- Beindifferenzierung fehlt

1 Monat bis 5 Monate

2 Monate

Asymmetrie

- Kopf bevorzugt nur zu einer Seite gedreht
- zu starke Hüftbeugung
- überwiegend in Anspannung
- unmodifizierbare, totale Bewegungsmuster

anstelle des koordinierten Drehens von RL in BL

- „En bloc“-Bewegung/ keine Rotation
- Kopf aufliegend
- Schulterspannung fehlt
- Beckenschrägstellung fehlt
- Beindifferenzierung fehlt

2 Monate bis 5 Monate

PÄPKI® SCREENINGBOGEN FRÜHKINDLICHE BEWEGUNGSENTWICKLUNG UND HÄUFIGE ABWEICHUNGEN (U5)

4 Monate

Handwurzelstütz

- Arme locker gestreckt
- Handwurzeln als Stützflächen

sicherer Ellbogen-Beckenstütz

Handtellerstütz

- Arme locker gestreckt
- Hände geöffnet
- Mittelfinger in sagittaler Ebene
- Stützdreieck: Hände und Symphyse

„Schwimmen“

- Arme und Beine sind kurzfristig abgehoben

Einzel-Ellbogen-Beckenstütz

Hand-Oberschenkelstütz

- Becken vom Boden abgehoben
- Stützfläche: Hände und Oberschenkel

Körperkreisen

- dreht sich auf der Stelle nach rechts und links
- Lateralflexion

Einzelhand-Beckenstütz

- Greifen nach vorn oben
- Gewichtsverlagerung zur Seite

Koordiniertes Drehen von BL in RL

- Rotation zwischen Schulter- und Beckengürtel
- Beckenschrägstellung und Beindifferenzierung

anstelle des Einzel-Ellbogenstützes

- Reklination
- Schultergürtel zu schwach
- Lateralflexion anstelle von Rotation
- Schulterblätter nicht an WS adduziert
- Schwerpunkt zu weit kranial

anstelle des Hochstützens

- Hypotonie
- Kopf in Reklination
- Arme in Retraktion
- Schultern protrahiert
- Fausthaltung in Pronation
- Körperkreisen nicht möglich

anstelle des Drehens von BL in RL

- „En bloc“-Kippung zur Seite mit Opisthotonus
- keine Rotation
- keine Beindifferenzierung
- keine Kontrolle

4 Monate bis 9 Monate und 1 Woche

5 Monate

Hand-Fuß-Zusammenspiel

- Nackenstreckung
- Abduktion, Außenrotation der Beine
- aktive Symmetrie

Fuß-Mund-Zusammenspiel

- Nackenstreckung
- Abduktion, Außenrotation der Beine
- aktive Symmetrie
- aktive Dehnung der LWS-BWS

seitliches Hochstützen

- stabile Schultern
- Greifen über Kopf
- Beindifferenzierung zu beiden Seiten

Hand-Knie-Zusammenspiel

Rollen „en bloc“ von RL auf die Seite

- Kopf nicht angehoben
- keine Rotation
- Arme und Beine vor dem Körper

Greifen über die Mediane

- beginnende Rotation zwischen Schulter- und Beckengürtel
- leichte Beckenschrägstellung und Beindifferenzierung
- radiales Greifen

Koordiniertes Drehen von RL in BL

- Rotation zwischen Schulter- und Beckengürtel
- Beckenschrägstellung und Beindifferenzierung
- Kopf abgehoben zu beiden Seiten

„Gartenzwerghaltung“

- stabile Schultern
- Beindifferenzierung zu beiden Seiten

5 Monate bis 9 Monate

6 Monate

Hypotonie

- zu wenig Aktivität in den Extremitäten
- Unterlage auf/ abheben
- Abdomen geholt
- zu wenig Spannung

Opisthotonus

- Überstrecken und Seitwärtskippen anstelle koordinierten Drehens
- Abduktion, Außenrotation der Beinen zu gering
- Reklination
- Lateralflexion
- Hohlkreuz

anstelle des koordinierten Drehens von RL in BL

- „En bloc“-Bewegung/ keine Rotation
- Kopf aufliegend
- Schulterspannung fehlt
- Beckenschrägstellung fehlt
- Beindifferenzierung fehlt

6 Monate bis 9 Monate

Das Begleitbuch zum dreiteiligen Screeningbogen sowie die einzelnen Screeningbögen als Blockware können bezogen werden über den Fachbuchhandel, www.lehmanns.de oder über den Shop bei www.paepki.de

PÄPKI® SCREENINGBOGEN FRÜHKINDLICHE BEWEGUNGSENTWICKLUNG UND HÄUFIGE ABWEICHUNGEN (U6)

8 Monate

Vierfüßlerstand mit Schaukeln

- gleichmäßige Gewichtsverteilung
- angespannte Bauchmuskulatur
- vor- und rückwärts Schaukeln

ab 7 Monate

Kriechen, alternierend

- Vorwärtsziehen mit gebeugten Armen und Ellbogen
- alternierende Beinbewegungen
- Blick auf Ziel gerichtet

ab 6 Monate

Koordiniertes Drehen von BL in RL

Langsitz mit Rumpfrotation

- gerader Rücken
- Rotation zu beiden Seiten
- Beine abduziert und außenrotiert
- Abstützreaktionen zu allen Seiten

Hocke

- Außenrotation der Beine
- auf ganzer Sohle
- laterale Fußbelastung

Krabbeln, koordiniert

- alternierend
- Rotation
- Mittelfinger in sagittaler Ebene
- Unterschenkel schleifend in neutraler Stellung

anstelle des Vierfüßlerstands mit Schaukeln

- Hypotonus
- starke Hüftbeugung
- schwacher Schultergürtel
- Gewichtsverlagerung zu weit kaudal
- Schaukeln nicht möglich
- evtl. mit pronierter Fausthaltung

Krabbeln nur mit aufgestelltem Bein

- ein Bein überwiegend aufgestellt
- kein Wechseln der Beine
- Lateralflexion anstelle von Rotation
- Mittelfinger nicht in sagittaler Ebene
- Arme übertrieben innen- oder außenrotiert

anstelle des Langsitzes mit Rumpfrotation

- Sitzkyphose
- instabiler Rücken
- Rotation nicht möglich
- bei Lageveränderungen kippt das Kind wie ein Klotz um

anstelle des Langsitzes

- keine Aufrichtung
- starke Sitzkyphose
- Beckenkippen nach dorsal
- Rotation nicht möglich
- bei Lageveränderungen kippt das Kind wie ein Klotz um
- zerebrale Störung möglich

8 Monate bis 14 Monate

7 Monate

Schrägsitz

- zu beiden Seiten
- Arme stützen Rumpf
- Beckenschrägstellung
- Beindifferenzierung

ab 7 Monate

seitliches Hochstützen

Stand mit Festhalten an Gegenständen

- Beine leicht außenrotiert
- mit ganzem Fuß auf dem Boden
- Schreitbewegungen auf der Stelle

erste freie Schritte

- Abduktion und Außenrotation der Beine
- ohne Gehhilfen
- Ausgleichsbewegungen

Hand-Knie-Zusammenspiel

Rollen „en bloc“ von RL auf die Seite

Greifen über die Mediane

Koordiniertes Drehen von RL in BL

„Gartenzwerghaltung“

Seitsitz

- zu beiden Seiten ein Bein aufgestellt
- aufgestellter Fuß zeigt Fußgewölbe

Halbkniestand zum Stand

- Hochziehen an Gegenständen
- über beide Seiten
- aufgestelltes Bein außenrotiert

Stand mit Rumpfrotation und Seitwärtsschritte

- ein Standbein
- Rumpfrotation mit Ausgleichsbewegungen
- erste Schritte seitwärts

anstelle des seitlichen Hochstützens

- Kind nimmt keine stabile Seitlage ein
- instabile Schultern
- kein Greifen über Kopf
- Asymmetrie

„Sitz“ nur mit Hilfsmittel

- Instabilität des Rumpfes
- Ausgleichsbewegungen unzureichend
- Asymmetrie
- Außenrotation und Abduktion der Beine unzureichend
- Abstützreaktion der Arme unzureichend

anstelle des Halbkniestands

- keine Rumpfrotation
- starke Hüftbeugung
- keine Seitwärtsschritte
- nicht in der Lage zu gelangen

anstelle des Standes

- Ausgleichsbewegungen
- Fehlbelastung der Füße
- Spitzfußstellung oder

7 Monate bis 14 Monate

Ein aktuelles Verzeichnis praktizierender PÄPKI®-Therapeuten mit fachspezifischer Ausrichtung finden Sie auf der Internetseite www.paepki.de.